

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 8 (1901)  
**Heft:** 5

**Nachruf:** Erinnerung an wohlerwürdige Frau Mutter Friederika  
**Autor:** Remigia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Erinnerung.

Wohlerwürdige Frau Mutter Friederika.  
† 19. Jan. 1901.

Es klopft der Himmelsbote  
Ans stille Brautgemach:  
„Wach auf, Du „Sriedereiche“,  
Zum Heimwärtsgehn erwach!“  
„Der Bräutigam von Salem  
Erwartet seine Braut,  
Die er vor drei Jahrzehnten  
Sich ewig angetraut.“  
„Du bist in Deiner Schöne  
Der holden Rose gleich,  
Erhaben in der Würde,  
An Mutterliebe reich.  
Wie eine Sonnenwende  
Dem Erdenstaube fern  
Zielt aufwärts all Dein Sinnen  
Zum Lobe Deines Herrn.“  
„Du stehst in voller Blüte  
So reich, Du ahnst es nicht.  
Bist würdig, hinzutreten  
Vor Gottes Angesicht.“  
Zu Jesu Namensfeste  
Sollst Du gepflücket sein,  
Als kostbar Angebinde  
Ihn ewig zu erfreuen.“  
„Wach auf, Du Auserkorne,  
Der Herr verlangt nach Dir;  
Du feltne Wunderblume,  
Des Hauses Glanz und Zier.“  
Leis tritt der Himmelsbote  
Zur frommen Dulderin,  
Drückt sanft den Kuß des Todes  
Auf ihre Lippen hin.  
Gebrochen liegt die Blume,  
Die Mutter, treu wie Gold,  
Im Tode noch so lieblich,  
Die Züge weich und hold.  
Wohl jammern laut die Kinder  
In unnennbarem Schmerz,  
Um's allzufrüh verlorne,  
Um's beste Mutterherz.  
Doch schimmert durch das Dunkel  
Der Hoffnung klarer Stern;  
Südbittend steht die Mutter  
Vor unserm lieben Herrn.  
Sie betet für das Ganze,  
Für jedes Kind allein,  
Und bleibt uns auch im Himmel  
Das gute Mütterlein.

Einfißeln, im Februar 1901.

Schwester Remigia.